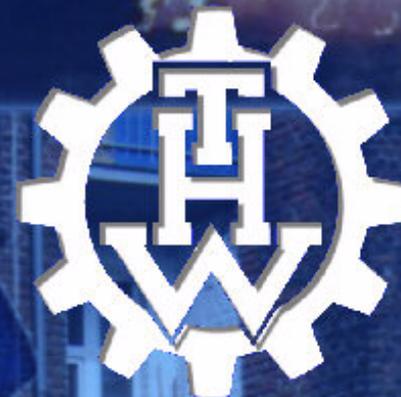


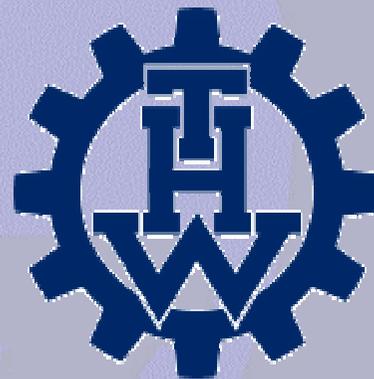
Technisches Hilfswerk





Das Einsatz-Gerüstsystem

eine neue Modulkomponente im
THW

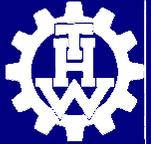




Hintergründe und Prinzipien



Warum EGS?



Auf der Suche...



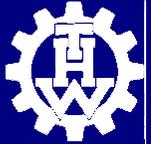
...nach
Übungsmöglichkeiten



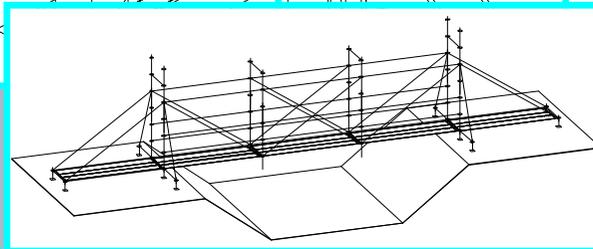
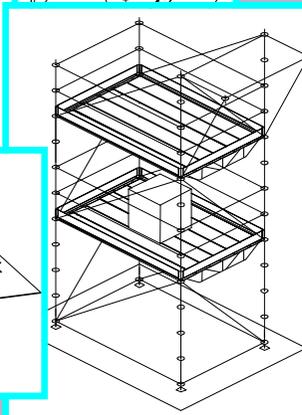
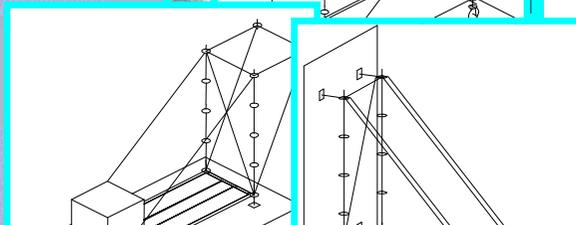
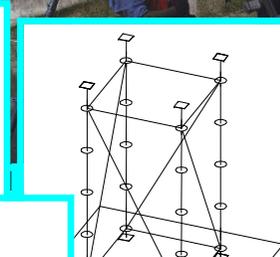
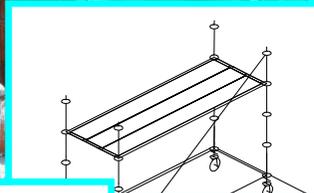
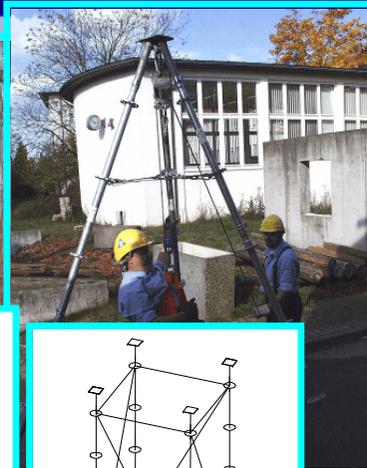
...nach Stegen



...nach Abstützungen

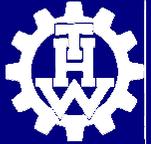


Entstanden...

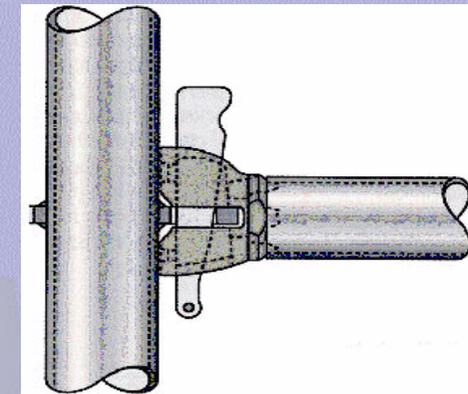
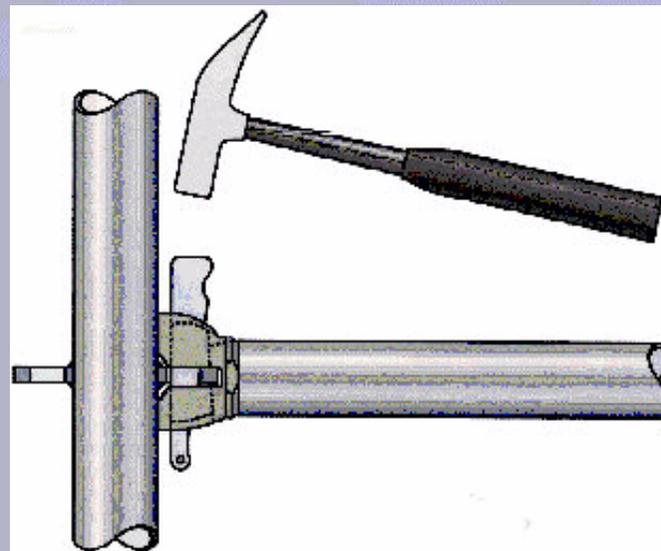
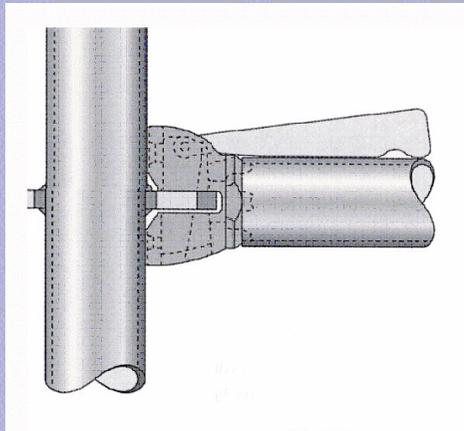


...der Bausatz 1
(KatS-Schule Geretsried)

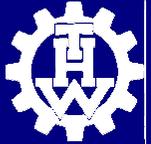
...die Bausätze 2-4
(OVe Remscheid und
Berchtesgadener Land)



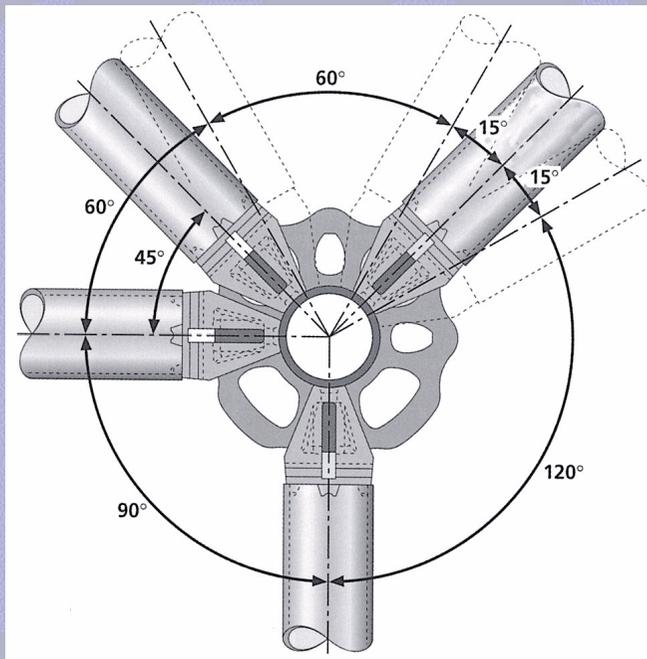
Das Prinzip



Keilschloßkupplung

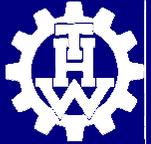


Das Prinzip



- schnell
- robust
- selbstausrichtend
- belastbar auf Zug, Druck,
Biegung, Scherung
- einfach

Keilschloßkupplung



Vorteile des EGS

dreidimensional einsetzbar

einfache Bedienung

hohe Festigkeit

genormt

robust

universell verwendbar

metrische Maße

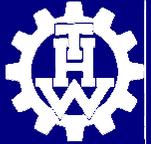
wartungsarm

leicht

palettierbar

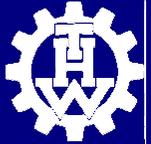
lange Lebensdauer

industrielles Standardprodukt

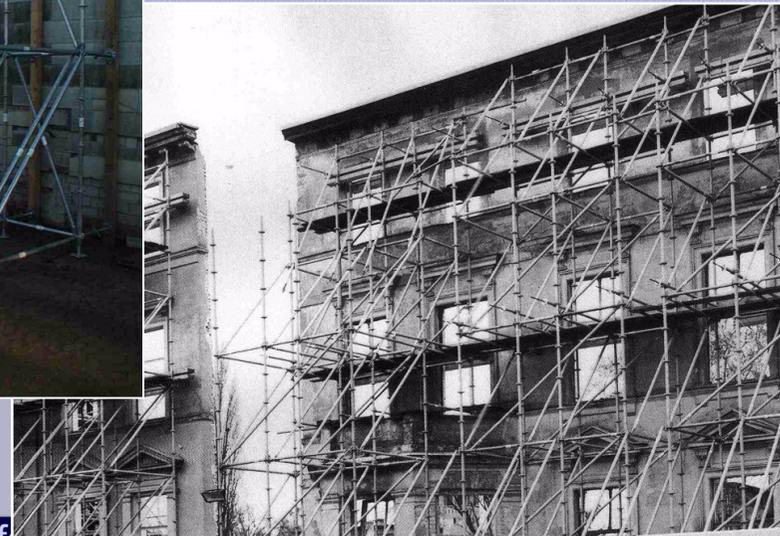


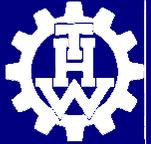
Einsatzoptionen

- Rettungstechniken
- Abstützmöglichkeiten
- Stegebau
- Sonstiges



Stütz- und Traggerüste





Zielsetzung

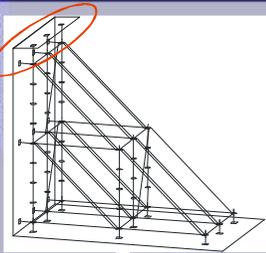
Darstellen von Behelfskonstruktionen, die

- hoch variabel
 - hoch belastbar
 - einfach zu erstellen
 - ohne Kranhilfe realisierbar
- sind und es ermöglichen, Trümmerelemente in ihrem labilen Gleichgewicht zu sichern.

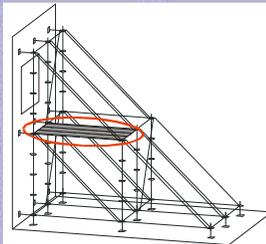


Die Strebstütze

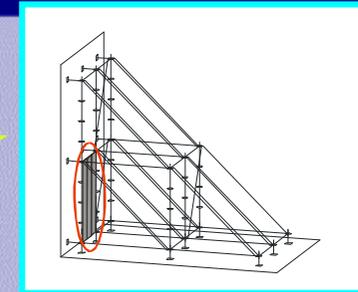
Beispiele der Flexibilität



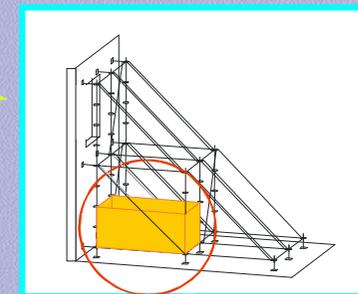
Auch vertikal belastbar



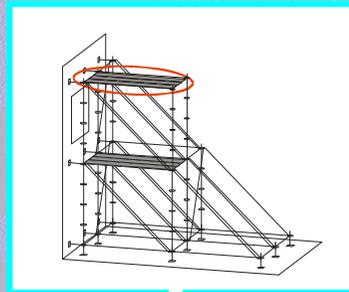
Rettungsebenen möglich



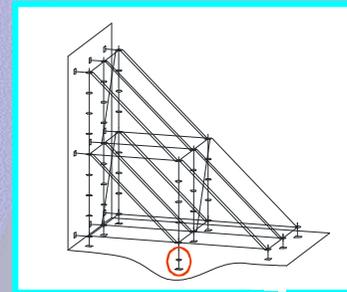
Schutzwände aus Bodenbelägen



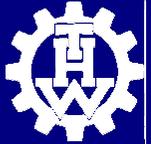
kombinierbar



Schutzdächer integrierbar



Auch auf unebenem/schrägen Grund



Sicherung von einsturzgefährdeten Gebäuden



Mit dem **EGS** können im Bereich der Gebäudesicherung weitergehende Möglichkeiten genutzt werden:

Mit der Wandabstützung kann jetzt spezifischer auf die jeweilige Schadenslage eingegangen werden (z.B. einfache Sicherung vorstehender Erker oder kombinierte Wand-/Dachabstützung)



Stegebau und Hochwasserschutz im THW



Hochwasserschutz und Stegebau sind aus rein technischen Gründen sehr mit einander verknüpft.

Durch Aufnahme des **EGS** in die STAN lassen sich die Systeme mehrerer OV's miteinander kombinieren. Hierdurch ergibt sich ein neues Einsatzpotential für das **EGS** im Hochwasserschutz

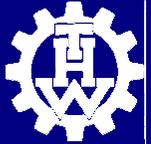


Stegebau und Hochwasserschutz im THW



Neue Aufgaben für das EGS:

- Aufbauen von Hochwasserlaufstegen in überfluteten Gebieten
- Sonderstege wie freitragende Laufstege zur Überbrückung von größeren Hindernissen
- Arbeitstege mit 1,0m Breite (statt den üblichen 0,8m) ==> vorteilhaft für Rettungsmaßnahmen und Transport von Arbeitsgerät
- Schutzwände (Schnelldamm)



Retten mit dem Bausatz 1

Die Vorteile

- Schnelle Montage
- Einfachste Bauweise
- Dadurch hohe Sicherheit
- Universelle Verwendbarkeit
- Niedrige Beschaffungskosten



Bausatz 1 besteht aus

Deltaausleger

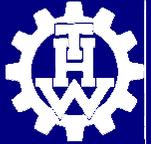




Bausatz 1 besteht aus

Dreibock





Bausatz 1 besteht aus

Einspann-Ausleger





Bausatz 1 besteht aus

Hilfskonstruktion





Retten mit dem Bausatz 2

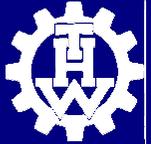
Die bestehenden Methoden

■ *Getreide-Brummi legte sich quer: Autobahn A 46 stundenlang dicht*



oder





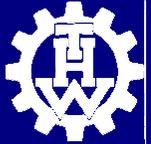
Retten mit dem Bausatz 2

Mit dem EGS



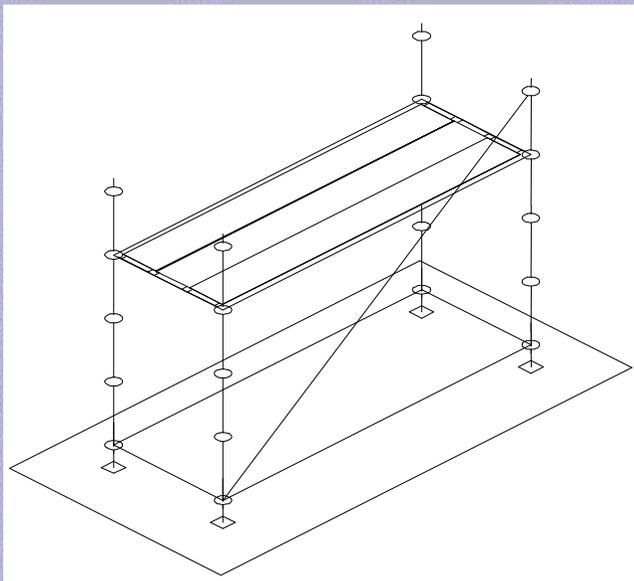
oder



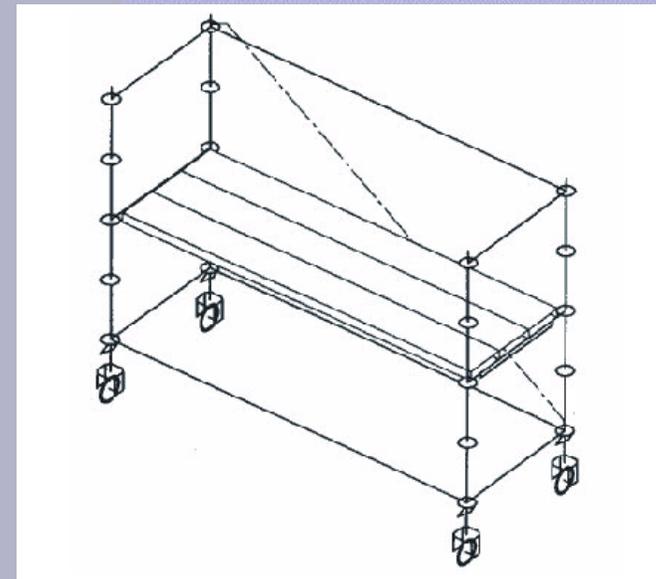


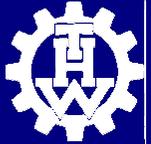
Bausatz 2 enthält

Schnellrettungsgerüst



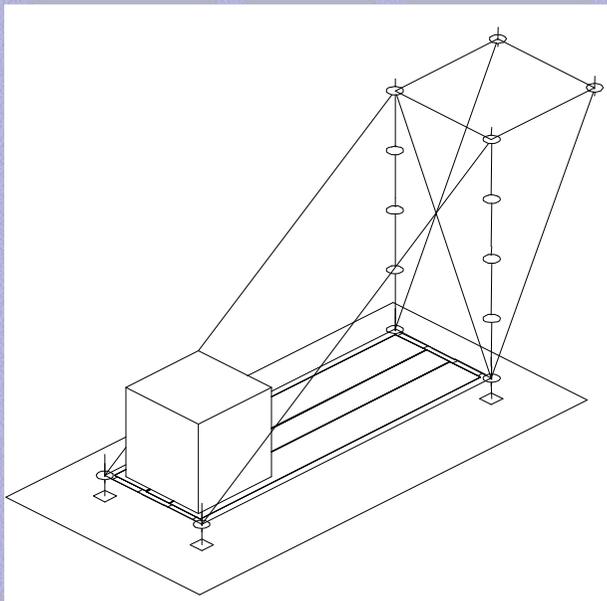
oder





Bausatz 2 enthält

Lastarm





Fragen und Anmerkungen an:

Christoph Rühl
OV Remscheid

Dr. Thomas Wellenhofer
OV Berchtesgadener Land

Technisches Hilfswerk

